

Hoffmann H36 „Dimona“

papermodel nr 58

Maßstab 1 : 33

Die Firma Hoffmann entwickelte ab 1980 einen 2-sitzigen Motorsegler in GFK-Bauweise, der bei München hergestellt werden sollte. Zur finanziellen Entlastung wurde mit einer israelischen Firma eine Beteiligung vereinbart, der Motorsegler als „Dimona“ (einer israelischen Stadt) benannt und sollte dort auch produziert werden. Diese Vereinbarung zerschlug sich. Ab 1981 wurde dann der Motorsegler in Friesach/Kärnten hergestellt, doch nach fast 150 produzierten Flugzeugen wurden die Produktionsstätten zu klein. Die Herstellung wurde dann in Wiener Neustadt von der Firma Diamond Aircraft als Super Dimona fortgeführt. Der Motorsegler wird gerne als Schleppmaschine verwendet, es können Segelflugzeuge bis 600kg/750kg je nach Motorisierung geschleppt werden.

Technische Daten:

Länge 6,85m
 Spannweite 16,0m
 Gleitzahl 27
 Gewicht 470kg/740kg
 Geschw.max. 275 km/h
 Reisegeschw. 180 km/h
 Reichweite 850 bis 950 km
 Tankinhalt 80l Normalausführung
 Motor: Limbach 80PS oder Rotax 100PS/115PS
 Im vorliegenden Modell ist ein Limbach-Motor verbaut.

Bauvoraussetzungen:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Stanleymesser, Lineal und Kleber (Uhu gelb mit Lösungsmittel, nicht tropffrei, und hart werdender Kleber wie Uhu-hart benötigt. Verschiedene Rundstäbe und Stahl-drähte, sowie ein 3mm Spiralbohrer erleichtern die Arbeit. Für drehenden Propeller werden Plastikröhrchen 2mm und 3mm (Bowdenzüge) benötigt. Blatt 1 ist auf Normalpapier auszudrucken und anschließend auf 1mm dickem Karton aufzukleben. Blatt 2 und Blatt 3 ist auf 160g Papier auszudrucken. Die auf der Bauskizze angeführten Teile mit der Bezeichnung „P“ sind auf Normalpapier ausgedruckt zu verwenden. Die Herstellung der Glaskanzel ist auf eigenen Seiten beschrieben. Die Bauteile 1 bis 9 sind von vorne beginnend in Baurichtung am Arbeitsblatt 2 dargestellt. Blatt 1 ist auf Normalpapier auszudrucken und auf 1mm starken Karton aufzukleben. Die Zeichnungen werden nicht aufgeklebt. Blatt 2 und Blatt 3 ist auf 160g Papier auszudrucken. Blatt 4 Bauskizze und die Teile P1 bis P11 werden auf Normalpapier ausgedruckt und auch als solches verwendet. Das Modell besteht aus 123 Teilen.

- 2 -

Bauanleitung:

Lasche 4B an Teil 3 vorne ankleben.

Lasche 4C an Teil 3 rückwärts ankleben

Lasche 4D an Teil 4 rückwärts ankleben.

Lasche 5B an Teil 5 rückwärts ankleben.

Teile 3 und 4 miteinander verkleben, anschließend Teil 5 ankleben.

Spant S4 in Teil 3 vorne einkleben.

Spant S7 in Teil 5 rückwärts einkleben.

Spant S14 (Holm) zusammenkleben und in Teil 5 einschieben.

Spant S6 hinter dem Holm in Teil 5 einkleben, Holm mitverkleben.

Teil 2 runden, mit Lasche 2A zusammenkleben, Lasche 3B vorne einkleben.

Spant S3 in Teil 2 vorne einkleben, dann Teil 2 an Teil 3 ankleben.

Spant S1 ausschneiden, mit Locheisen oder Spiralbohrer die 3 3mm Löcher bohren. Die beiden unteren Bohrungen (Scheinwerfer) werden auf der Rückseite mit Stanniolfolie abgeklebt. Die Rückseite von S1 wird mit Spant S2 verklebt. Diese Spantenverbindung wird mit Glaspapier schräg zugeschliffen.

Die beiden Spanten (Abstandhalter) S17 vorrunden und etwa nach Skizze auf Rückseite von Spant S2 angeklebt.

Teil 6 runden und mit Lasche 6A zusammenkleben. Lasche 6B einkleben, dort Spant S8 einkleben. Diesen Teil an Teil 5 ankleben.

Teil 7 runden, mit Lasche 7A zusammenkleben. Lasche 7B einkleben, dort Spant S9 einkleben. Diesen Teil an Teil 6 ankleben.

Teil 8 runden, mit Lasche 8A zusammenkleben. Lasche 8B einkleben, dort Spant S10 einkleben. Diesen Teil an Teil 7 ankleben.

Teil 9 runden und mit Lasche 9A zusammenkleben (am besten mit einem 6mm Holzstab). Diesen Teil an Teil 8 ankleben. Spant S11 (Holm Seitenflosse) am Heckrumpf schräg ankleben.

Den Spantensatz S1/S2 mit Abstandhalter S17 an Spant S3 ankleben. Dabei Sichtprüfung, daß nichts verzogen ist. Wenn Spant S3 etwas schräg eingeklebt wurde oder der Rumpf leicht verzogen ist, kann durch Abschleifen der beiden Abstandhalter S17 das ärgste korrigiert werden. (Ich habe den Rumpf bei der Entwicklung 8 mal gebaut, die Korrektur ist immer gelungen). Den oberen Teil 1 auf Oberseite auf S1/S2 und Lasche 3B ankleben. Die Unterseite von Teil 1 auf Unterseite ankleben. Die vorne vorstehenden Teile mit der Nagelschere abschneiden.

Seitenflosse 10 zusammenkleben und auf Heckrumpf und Spant S11 ankleben.

Seitenruder Teil 11 zusammenkleben und an der Seitenflosse 10 ankleben.

Fahrwerksdraht 1,5mm Stahldraht oder Schweißdraht nach Skizze biegen und mit dem Rumpfteil 3 innen und außen (kleine schwarze Ringe) verkleben.

Seitenteile P1 (Normalpapier) innen im Cockpit ankleben. Bodenplatte S13 im Cockpit auf Holm S14 und Seitenteile ankleben. Gepäckablage S16 auf Spant S7 und Seite von S6 ankleben. Cockpit-Schräge S15 in Teil 6 (jetzt am Strich mit gebogener Nagelschere wegschneiden) und S16 einkleben.

Instrumentenbrett S5 in Teil 3 und Cockpitboden S13 ankleben. Mittelkonsole S18: die 3 Teile zusammenkleben, Teil P4 (Papier) auf der schmalen Oberseite aufkleben und an der Bodenplatte S13 und Spant S6 ankleben. Je 2 Dekorteile

- 3 -

Pilotensitze S19 mit 2 Abstandhalter S20 zusammenkleben. Ein Abstandhalter S20 sollte mit dem schwarzen Teil etwa 2 bis 3mm unterhalb der Sitzfläche nach oben zeigen. Die Sitzauflage 14, Ausnehmung für den Knüppel am Sitz vorne, aufkleben, dann Schulter- und Bauchgurte ankleben. Beide Sitze im Cockpit einkleben.

Teil 1 Unterteil auf Spant S1 und Lasche 3B aufkleben. Höhenflosse 12 ritzen, Holm S12 zusammenkleben, in Höhenflosse einkleben, Höhenflosse zusammenkleben und auf Seitenflosse 11 ankleben. Dazu für den etwa 1 bis 2mm vorstehenden Holm S11 der Seitenflosse ein ca. 2x2mm großes Loch auf Unterseite der Höhenflosse einschneiden.

Höhenruder 13 ritzen, Holm S21 zusammenkleben, ankleben, Höhenruder zusammenkleben und an Höhenflosse ankleben.

Freilauf: Die Röllchen nach Zeichnung verkleben. Mit 3mm Spiralbohrer vom Spant S1 bis zum Spant S4 durchbohren. (Spant 5 nicht!) Freilauf einführen und mit Spant S1 verkleben.

Fahrwerksverkleidung 15 vorrunden, ritzen, auf Innenseite vollflächig mit Klebstoff bestreichen und über Fahrwerksbein gefaltet verkleben.

Seitenflossenvorbau 19: in der Mitte abknicken und zwischen Seitenflosse oben und Höhenflosse vorne aufkleben. Sporn 18 ritzen, abknicken und zusammenkleben. Spornrad S23 zusammenkleben, Lauffläche schwärzen und im Sporn verkleben. Diese Baugruppe am Rumpfe ankleben.

Spinnerplatte S24 auf Freilauf aufschieben und mit dem drehenden Teil vorne verkleben. Spinner 16 zusammenkleben, auf Spinnerplatte aufschieben und verkleben. (Klebstoff nur im Spinner innen auftragen)

Räder: Je 3 Radscheiben S25 zusammenkleben, beidseits je 1 Radscheibe S26 ankleben. Nach dem Aushärten des Klebstoffes mit Schleifpapier das Rad rund schleifen, dann mit Permanentstift schwarz färben. An jedem Rad je eine Radkappe P5 (Papier) grau und blau ankleben. Mit einem 2mm Spiralbohrer auf der Lauffläche Richtung Nabe etwa 4mm tief ein Loch bohren. In diese Öffnung wird das Fahrwerk verklebt. Die Radseite mit der blauen Radkappe befindet sich außen. Die Radkästen 20 links und 21 rechts vorrunden, Innenseite mit Klebstoff bestreichen, um das Rad herum ankleben.

Hauptholme S27: je 2 Holme von außen bis zum Querstrich beginnend zusammenkleben. Nach Erhärten des Klebstoffes in Gabelform auf Mittelholm S14 bis zum Rumpf aufschieben (der Mittelholm ist dazwischen) und verkleben. Am Holmende sollte der Abstand zum Boden jeweils 30mm betragen.

Tragflächen: links Teil 22 ritzen, falten, zusammenkleben. Randbogen einrollen, dann auch zusammenkleben. Tragfläche auf Holm aufschieben bis zum Rumpf, Markierung auf Oberseite bezeichnet den darunterliegenden Holm, und mit Holm und Rumpf verkleben. Für die Formgebung sind keine Rippen nötig.

Tragflächenverkleidung: 26 links: längseits über 3mm Rundstab runden, den strichlierten Teil abknicken und bei den roten Strichen etwa 1,5mm einschneiden. Rückseite ganzflächig mit Klebstoff bestreichen und rückwärts (spitzer Teil) beginnen und nach vorne zwischen Tragflächenoberseite und Rumpf aufkleben. Mit Teil 27 rechts ebenso verfahren.

Querruder 24 links und 25 rechts (austauschbar) ritzen, zusammenkleben und an Tragfläche ankleben.

- 4 -

Kabinenhaube: (Herstellung eigenes Blatt) zuerst die Längsseiten zuschneiden, dann Rundung über Instrumentenbrett, zuletzt Rundung am Cockpitende. Alle Klebestellen mit Glaspapier anschleifen, dann mit Rumpf verkleben.

Kabinenrahmen: P7 vorne, dann P6 rückwärts, dann P8 nahe der Sitze, P9 als Mittelsteg rückwärts und zuletzt P10 aufkleben. Alle diese Teile haben ein Übermaß und müssen bei Verklebung zugeschnitten werden.

Abgasrohr: Teil P11 über 3mm Stab runden, zusammenkleben und auf rechter Rumpfseite in Teil 2 einkleben. (Markierung: schwarzer Kreis ausschneiden)

Propeller: Blätter 17 runden, auf Rückseite des schwarzen Blattes Spant S22 aufkleben. Die Spitze davon zeigt ca. 1,5mm nach unten vor. Anschließend das graue Blatt über Spant darüber kleben. Mit spitzem Gegenstand den Spinner einstechen, die Propellerblätter mit der Spitze dort einführen und verkleben. Die schwarze Seite der Propellerblätter zeigt nach rückwärts.

Marchtrenk, am 9. März 2026

Rudi Heger+

Bauteile – Liste**Bauteile 160g:**

- 1 Rumpf Nase oben/unten
- 2 Motorteil
- 3 Cockpit vorne
- 4 Sitzteil
- 5 Gepäckteil
- 6 Haubenende
- 7 Rumpf Verjüngung
- 8 Rumpf Verjüngung
- 9 Heckrumpf
- 10 Seitenflosse
- 11 Seitenruder
- 12 Höhenflosse
- 13 Höhenruder
- 14 Sitzauflage
- 15 Fahrwerk Verkleidung
- 16 Spinner
- 17 Propellerblätter
- 18 Sporn
- 19 Seitenflosse Vorbau
- 20 Radkasten links
- 21 Radkasten rechts
- 22 Tragfläche links
- 23 Tragfläche rechts
- 24 Querruder links
- 25 Querruder rechts
- 26 Flächenverkleidung links
- 27 Flächenverkleidung rechts

Papierteile:

- P1 Seitenteile innen Cockpit
- P2 Steuerknüppel
- P3 Anschnallgurte
- P4 Mittelkonsole Oberteil
- P5 Radkappen
- P6 – P10 Kabinenrahmen
- P11 Abgasrohr

Bauteile aus 1mm Karton:

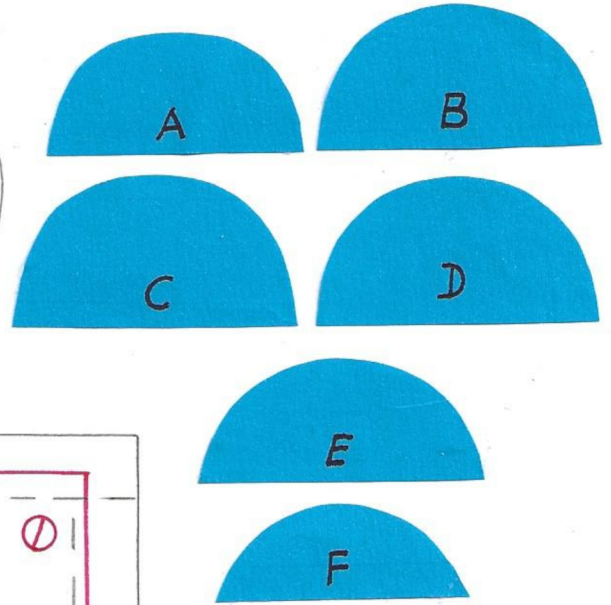
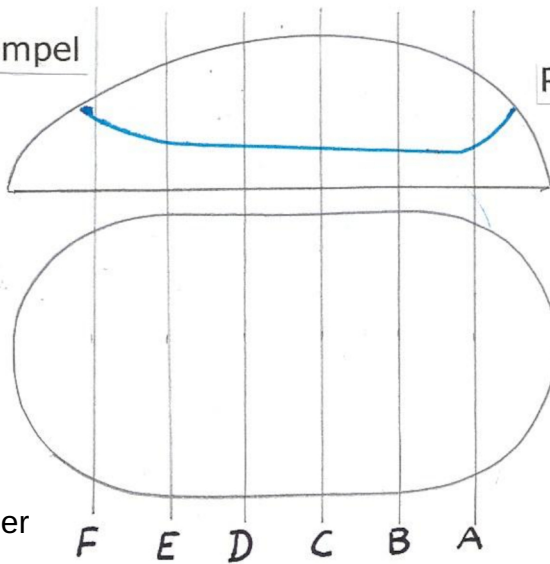
- S1 Nasenspant
- S2 Nasenspant
- S3 Motorspant
- S4 Motorspant
- S5 Instrumentenbrett
- S6 Rumpfspant hinter Sitz
- S7 Rumpfspant
- S8 Rumpfspant Haubenende
- S9 Spant Rumpfrohr
- S10 Spant Rumpfrohr
- S11 Holm Seitenflosse
- S12 Holm Höhenflosse
- S13 Cockpit Boden
- S14 Hauptholm Mitte
- S15 Cockpit Schräge
- S16 Gepäckablage
- S17 Abstandhalter S2/S3
- S18 Mittelkonsole
- S19 Sitze Seitenteile
- S20 Sitze Abstandhalter
- S21 Holm Höhenruder
- S22 Holm Propellerblätter
- S23 Spornrad
- S24 Spinnerplatte
- S25 Radscheiben innen
- S26 Radscheiben außen
- S27 Hauptholm

1,5mm Schweißdraht für Fahrwerk

Stempel

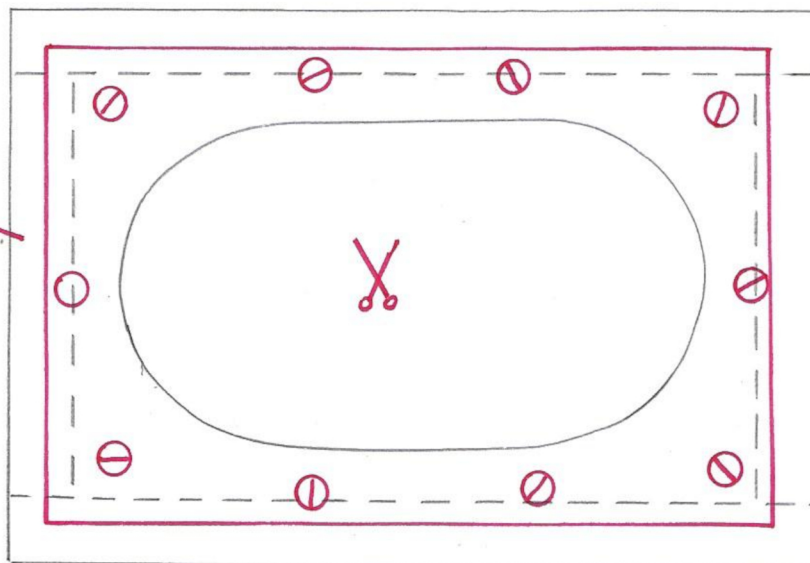
Pfeil: Flugrichtung

Blaue Linie:
Tatsächliche Größe
der Kabinenhaube



Copyright © Rudolf Heger

Grundplatte



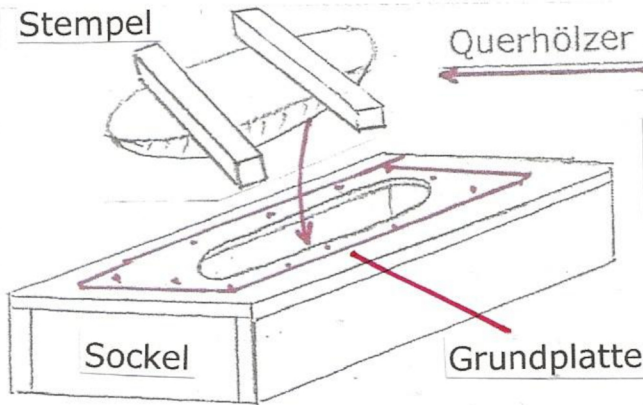
Rot: Mindestgröße
der tiefziehenden
Folie

Sockelhöhe: mind. 35Mm

⊗ = Befestigungsschrauben

Stempel

Querhölzer als Begrenzung der Tiefe



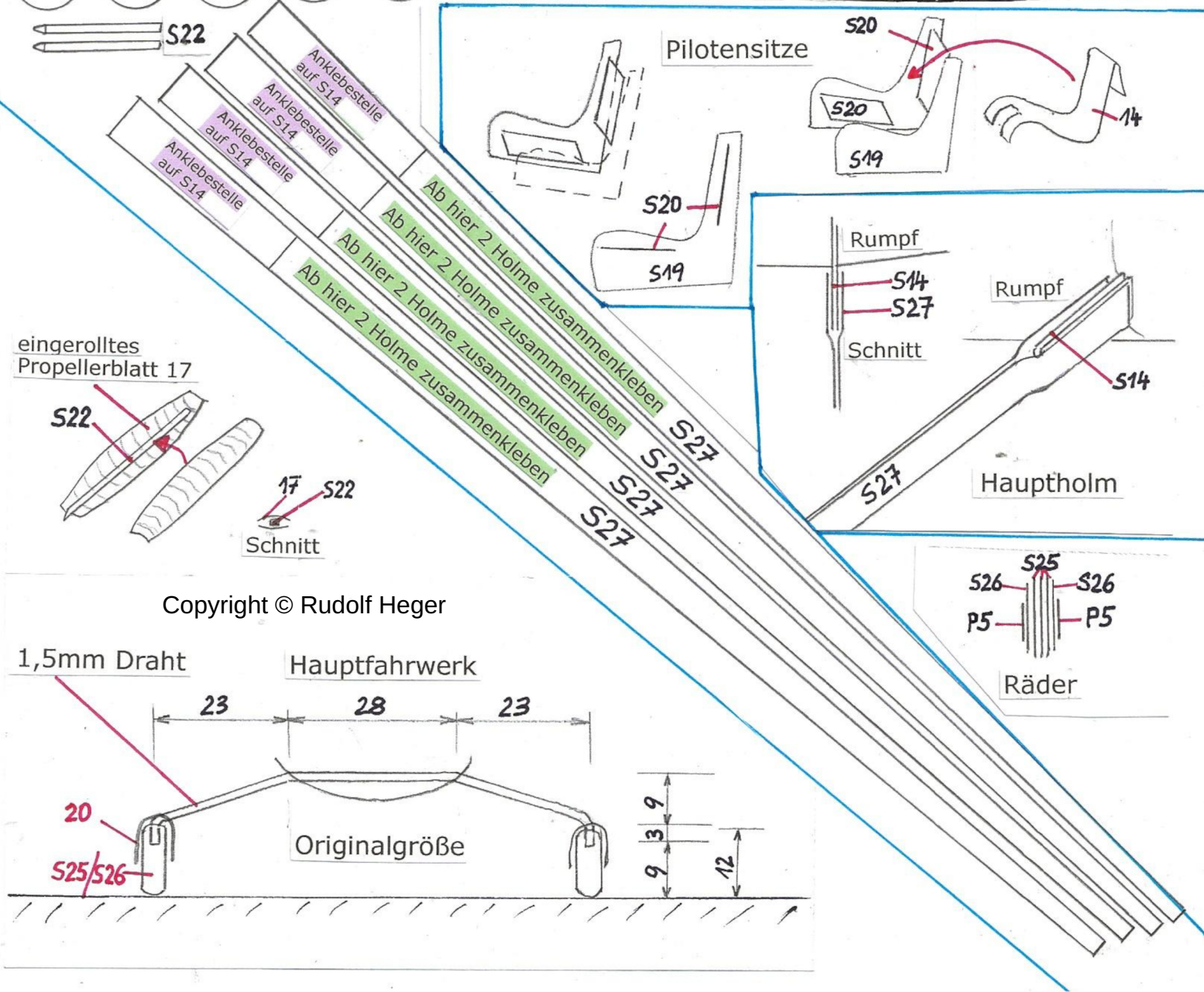
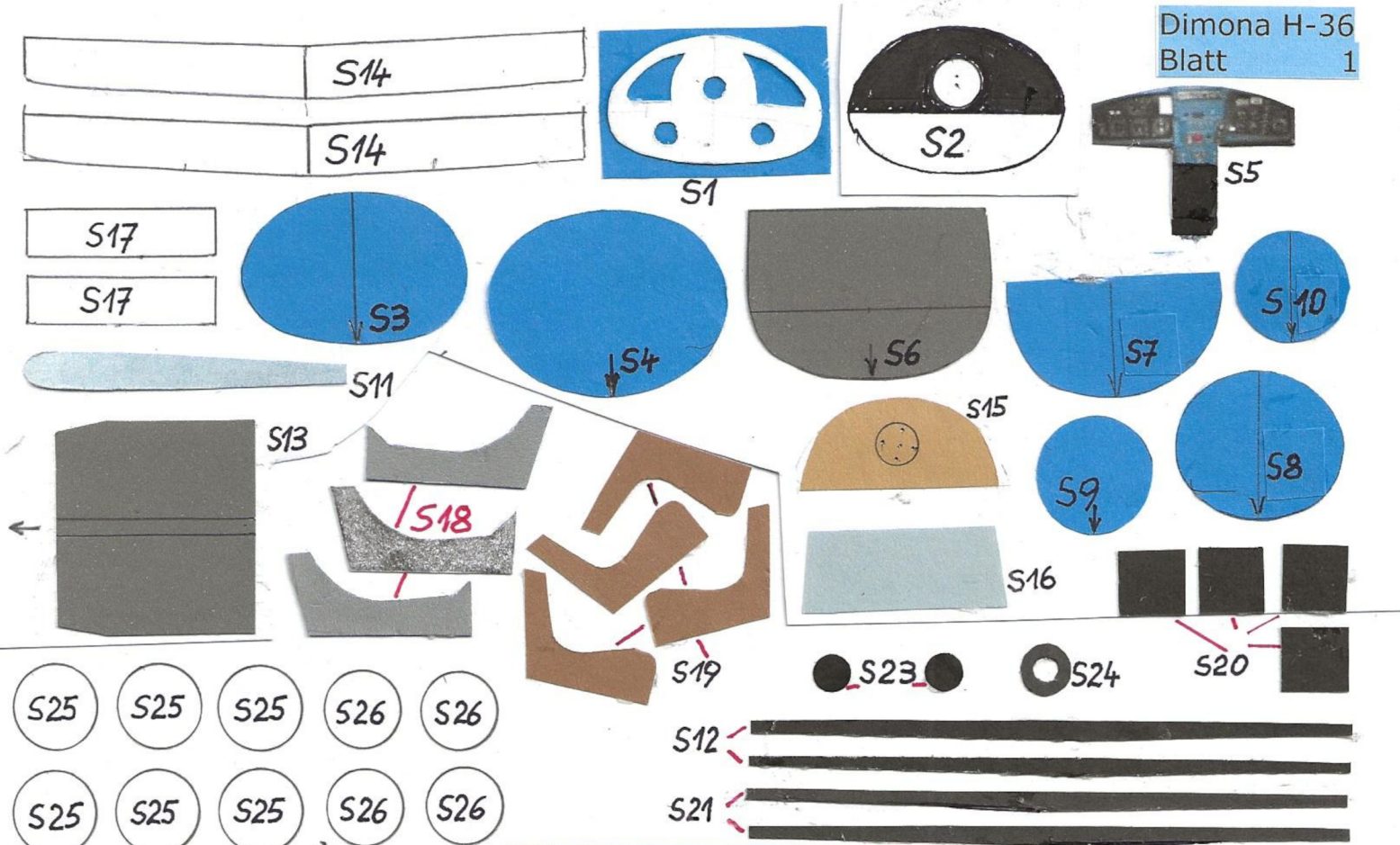
Zuerst wird beim Stempel der Seitenriß auf einen 30mm dicken Balsaklotz gezeichnet und mit der Laubsäge ausgeschnitten, dann erfolgt die seitliche Abschrägung mit dem Stanleymesser. Anschließend grob verschleifen. Kurz fein verschleifen und 2 Querhölzer als Anschlag anbringen. Die Grundplatte aus 4mm Sperrholz wird ausgeschnitten, verschliffen und auf den mindestens 35mm hohen Sockel aufgenagelt.

Tiefziehvorgang:

Die mit kurzen Befestigungsschrauben auf der Grundplatte fixierte Tiefziehfolie wird in das mit ca. 200° beheizte Backrohr für etwa 15 bis 20 Sekunden gestellt, dann herausgenommen und sofort der Stempel bis zum Anschlag in die Folie eingedrückt. Nach 10 bis 15 Sekunden kann der Stempel entfernt werden und die geformte Folie von der Grundplatte abgeschraubt werden. Die geformte Kabinenhaube wird grob ausgeschnitten.

Anpassung der Kabinenhaube:

Zuerst werden die beiden Längseiten auf das tatsächlich benötigte Maß zugeschnitten. Dann erfolgt der Zuschnitt über dem Instrumentenbrett, zuletzt der Zuschnitt im rückwärtigen Bereich. Alle Klebestellen werden mit Glaspapier angeschliffen und mit Uhu-Kleber auf den Rumpf aufgeklebt.



Copyright © Rudolf Heger

